

Studentin der FAU Erlangen Nürnberg zu Gast an ihrer ehemaligen Schule, dem Staatlichen Gymnasium UDT Poprad, Slowakei

Am 26. März 2013 war eine BayBIDS-Stipendiatin zu Gast an ihrer ehemaligen Schule, dem Staatlichen Gymnasium UDT Poprad in der Slowakei, und erzählte den Schülern dort etwas über das Studium in Bayern:

„Als ich noch in den Schulbänken der deutschen bilingualen Abteilung saß, war ich immer sehr begeistert, falls ein ehemaliger Schüler kam, um uns zu erklären, wie man in Deutschland studieren kann. Es hat mir immer eine Hoffnung gegeben, dass ich es auch schaffen kann. Deshalb besuchte ich jetzt, als eine Studentin der Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg, meine ehemalige Schule, um den Jugendlichen zu erklären, was alles auf sie in Deutschland wartet und wieso sie diese Chance ergreifen sollen.

Die slowakischen und deutschen Lehrer der bilingualen Abteilung des Gymnasiums warteten auf mich nach unserer Verabredung am 27. März 2013 um 11 Uhr. Zuerst sollte ich eine Stunde mit den Abiturienten, das heißt mit den Schülern der fünften Klasse, verbringen. In der nächsten Stunde kamen zu dieser Veranstaltung die Schüler der vierten Klasse der bilingualen Abteilung.

Das Treffen fand in einem großen Klassenraum des Gymnasiums statt, wo sich die drei Klassen hinsetzen konnten. Insgesamt kamen zur jeder der beiden Stunden ungefähr 60 Schüler, die hören wollten, welche Möglichkeiten zum Studium es für sie in Bayern gibt. In meiner 30 Minuten langer Powerpoint Präsentation habe ich ihnen geschildert, welche Universitäten es in Bayern gibt, wie das Studium aufgebaut ist im Unterschied zur Slowakei, wie man sich für ein Studiengang entscheiden soll, wie man das Studium finanzieren kann und wie viel es kostet und was alles man vor und nach der Ankunft in Deutschland erledigen soll. Am Ende habe ich auch die Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg, wo ich zurzeit studiere, kurz beschrieben und den Schüler die Infomaterialien der Universität verschenkt.

Danach hatte ich 15 Minuten Zeit die Fragen zu beantworten. Diese waren vor allem über Kosten in Bayern und über Schwierigkeitsgrad des Studiums in Deutschland, da ich mein Bachelor in meiner Heimat gemacht habe und konnte es gut vergleichen. Am Ende kamen auch mehrere Schüler mir herzlich zu bedanken. Die slowakische stellvertretende Direktorin Frau Vojtaššáková und der deutsche Direktor Herr Imm haben auch vorgeschlagen, dass ich im nächsten Jahr wieder komme, damit auch die nächsten Jahrgänge Informationen über das

Studium von mir bekommen können. Aus diesem Grund kann ich behaupten, dass die Veranstaltung sehr erfolgreich war und ich selbst glaube, dass ich die Hoffnung und Sehnsucht nach dem Studium in Bayern in mehreren Schülern vergrößert habe.“